



Beschlussvorlage Nr. 2020/308

16.11.2020

Federführend: Finanzdezernat
Hendrik Bednarz

Beteiligt: Hospitalstiftung

Tagesordnungspunkt:

Bewilligung einer überplanmäßigen Ausgabe im Wirtschaftsplan 2020 der Hospitalstiftung

Beratungsfolge:

Gemeinderat	01.12.2020	Entscheidung	öffentlich
-------------	------------	--------------	------------

Stand der bisherigen Beratung:

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beschließt überplanmäßige Mehrausgaben im Bereich der Materialaufwendungen von 1.150.000 € für den Einsatz von Arbeitnehmerüberlassungen im Jahr 2020 im Umfang von 12,4 Vollzeitkräften sowie 28.000 Euro aufgrund von Corona-Mehrbelastungen. Die Deckung erfolgt teilweise über entstandene Minderausgaben bei den Personalkosten in Höhe von 850.000 €.
Somit verbleibt ein Defizit in Höhe von ca. 326.000 €, welches als Verlust auf den Wirtschaftsplan 2021 vorgetragen wird.

Die genannten Zahlen basieren auf einer Hochrechnung zum 30.09.2020.

Anlagen:

Anlage 1: Analyse der Hochrechnung 2020 Hospital zum Heiligen Geist, Personalkosten Hochrechnung – Stand 30.09.2020

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Dr. Hendrik Bednarz
Bürgermeister

gez. Bettina Pfeffer
stv. Hospitalverwalterin

Finanzielle Auswirkungen: Ja

HHJ	Kostenstelle / PSP-Element	Sachkonto	Planansatz
			EUR
			EUR
			EUR
Summe			EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungs- ermächtigung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Bereits verfügt über	EUR
- in Höhe von	EUR	Somit noch verfügbar	EUR
- Ansatz VE im HHPI.	EUR	Antragssumme lt. Vorlage	EUR
- üpl. / apl.	EUR	Danach noch verfügbar	EUR
		Diese Restmittel werden noch benötigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
		Die Bewilligung einer üpl. /apl. Aufwendungen / Auszahlungen ist notwendig in Höhe von	EUR
		Deckungsnachweis:	

Jährliche Folgekosten / - kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Vorlage relevant für:

- Jugendvertretung Integrationsbeirat Behindertenbeirat

Begründung:

Die in den Pflegesatzverhandlungen vereinbarten Personalschlüssel können mit eigenem Personal nicht gedeckt werden. Eigenes Personal zu gewinnen ist auf dem freien Markt unter Einsatz unserer Möglichkeiten aktuell nicht möglich. Dies hat zu Folge, dass wir über teure Arbeitnehmerüberlassungen (Leiharbeiter) die Personalschlüssel decken müssen.

Zusätzlich entstehen Kosten im Zusammenhang mit Corona-Mehrbelastungen.

Im Jahresabschluss 2019 wurden die Arbeitnehmerüberlassungen erstmals im Bereich Materialaufwand auf separate Konten dargestellt. Grund hierfür waren die stark angestiegenen Kosten.

Durch die neue Zuordnung stellt sich in der Hochrechnung 2020 (Stand 30.09.2020) dies mit ca. 850.000 € niedrigeren Personalkosten (bereinigt um die Coronaprämie) und mit erhöhten Materialaufwendungen von ca. 1.150.000 € dar.

Im Ergebnis verbleiben Mehraufwendungen in Höhe von circa 326.000 €. Einzelheiten ergeben sich aus der Anlage.